

Evaluation des Vorlesungsaufzeichnungssystems OpenCast Matterhorn Sommersemester 2015

Das Vorlesungsaufzeichnungssystem Matterhorn

Das Vorlesungsaufzeichnungssystem Matterhorn ermöglicht es Dozierenden, ihre Vorlesungen unkompliziert aufzuzeichnen und über die Lernplattform Moodle zur Verfügung zu stellen. Die Technik zur Aufzeichnung ist bereits in mehreren Hörsälen der Universität Ulm fest verbaut, zusätzlich stehen mobile Aufzeichnungssets zur Verfügung, mit denen Aufzeichnungen in allen Räumen der Universität durchgeführt werden können. Um eine Vorlesung mit Matterhorn aufzeichnen zu lassen, füllen Dozierende ein Formular aus, mit dem Sie die Aufzeichnung durch das kiz beauftragen. Die Aufzeichnung erfolgt dann automatisch, die Nachbearbeitung wird durch das kiz vorgenommen. Die fertig bearbeiteten Aufzeichnungen werden in den vom Dozierenden angegebenen Moodlekurs eingepflegt. Als Konsequenz aus der Evaluation im Sommersemester 2013 können Dozierende wählen, ob die Aufnahmen als Stream oder zum Download zur Verfügung stehen. Der Aufwand für die Dozierenden ist gering und den Studierenden steht nach kurzer Zeit (i.d.R. innerhalb von 24h) die Aufzeichnung zur Verfügung.

Fragestellungen und Ziele der Evaluation

Die Evaluation des Vorlesungsaufzeichnungssystems Matterhorn trägt zur Beantwortung folgender Fragen bei:

- (1) Wie nutzen Studierende die Vorlesungsaufzeichnungen?
- (2) Welche Funktionen im Vorlesungsaufzeichnungssystem Matterhorn benutzen die Studierenden und wie beurteilen sie diese?
- (3) Wie bewerten Studierende das Vorlesungsaufzeichnungssystem Matterhorn?

Mit der Evaluation wurde insbesondere das Ziel verfolgt, Erkenntnisse dazu zu erlangen, wie Studierende und Dozierende unterstützt werden können, um das Vorlesungsaufzeichnungssystem Matterhorn zu optimieren. Dabei werden einerseits Schlüsse zur technischen Verbesserung und Optimierung der Nutzerfreundlichkeit gezogen, andererseits aber auch zur didaktischen Unterstützung der Dozierenden. Erstmals haben im SoSe 2015 auch um Tipps für Studierende gebeten. Aus diesen Angaben sowie dem in der Evaluation ermittelten Nutzungsverhalten der Studierenden werden Konsequenzen für die Unterstützung einer effektiven Nutzung der Vorlesungsaufzeichnungen gezogen.

Stichprobe und Methodik

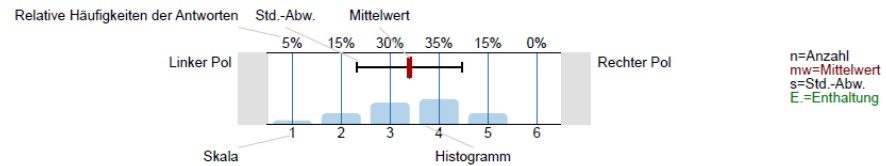
Im SoSe 2015 zeichneten 17 Dozierende insgesamt 23 Vorlesungen mit Matterhorn auf. Für die Evaluation wurden die Studierenden, die sich für diese Vorlesungen in den entsprechenden Moodlekursen angemeldet hatten, gebeten den Evaluationsfragebogen auszufüllen. Der Evaluationsfragebogen wurde mit EvaSys als Onlinefragebogen erstellt. Die Studierenden erhielten die Aufforderung zur Teilnahme an der Evaluation per Email am Ende des Semesters.

Insgesamt beteiligten sich 218 Studierende. Aus dem 1. und 2. Semester gab es in dieser Erhebung keine Teilnehmenden. Die größte Gruppe der teilnehmenden Studierenden studierte im 3. und 4. Semester (51,6%). Die weiteren Teilnehmerinnen und Teilnehmer rekrutierten sich aus dem 5./6. Semester (22,1%), aus dem 7./8. Semester (14,7%) und aus dem 9. Semester oder einem höheren Semester (11,5%). Vorerfahrungen mit Vorlesungsaufzeichnungen hatten 65,9% der Studierenden.

Ergebnisse

Legende

Fragetext



Nutzungsverhalten der Studierenden

Von den teilnehmenden Studierenden, gaben 94,4% an, dass sie die Vorlesungsaufzeichnungen mindestens einmal genutzt hatten. Als Gründe dafür, dass die Studierenden die Aufzeichnungen nicht genutzt haben, wurde angeführt, dass der Besuch der Vorlesung sowie sonstige begleitende Materialien ausgereicht hatten, z.B.¹:

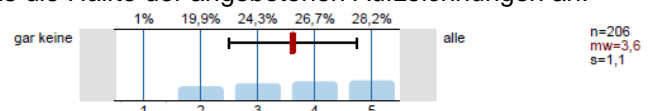
Das Skript war zur Klausurvorbereitung ausreichend. Erneutes Durchgehen einer Vorlesung mittels Aufzeichnung erscheint mir sehr zeitaufwendig.

selber alle Vorlesungen besucht --> nicht nötig

Die Studierenden, die angegeben hatten, dass sie zumindest eine Aufzeichnung angeschaut hatten, wurden detaillierter zu Ihrem Nutzungsverhalten befragt. Ziel war, Hinweise darauf zu erhalten, wie die Studierenden die Aufzeichnungen zum Lernen nutzten.

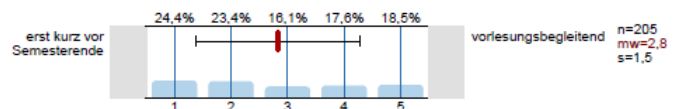
Im Schnitt schauten die Studierenden etwas mehr als die Hälfte der angebotenen Aufzeichnungen an.

Wie viele der angebotenen Vorlesungsaufzeichnungen haben Sie angeschaut?



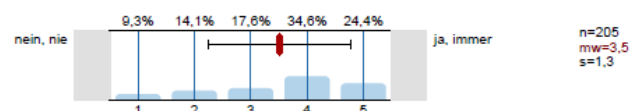
Die Studierenden nutzten die Vorlesungsaufzeichnungen teilweise vorlesungsbegleitend oder nahezu vorlesungsbegleitend, teilweise jedoch auch oder vorwiegend erst kurz vor Semesterende zur Prüfungsvorbereitung. Eine eindeutige Tendenz, die Aufzeichnungen erst zum Semesterende zu nutzen ist damit nicht feststellbar. Da ein Teil der Dozierenden die Aufzeichnungen erst zum Semesterende freigab, um einem Teilnehmerschwund in der Präsenzvorlesung vorzubeugen, ist diese Frage zudem nur begrenzt aussagekräftig.

Wann im Verlauf des Semesters haben Sie die Vorlesungsaufzeichnungen genutzt?



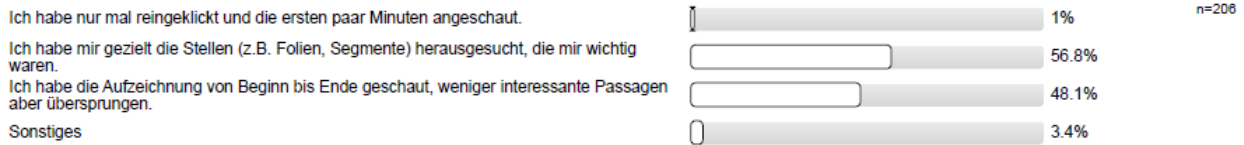
Etwa ein Viertel der Studierenden gab an, die Vorlesungsaufzeichnungen jeweils komplett angeschaut zu haben. Überwiegend gingen die Studierenden beim Ansehen der Aufzeichnungen selektiv vor.

Haben Sie die Vorlesungsaufzeichnungen jeweils komplett angeschaut?



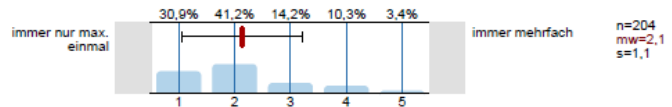
¹ Ausgewählte, repräsentative Beispiele aus den Kommentaren der Studierenden im Evaluationsfragebogen. Die vollständigen Kommentare können beim ZEL eingesehen werden.

Wenn Sie die Vorlesungsaufzeichnungen nicht komplett angeschaut haben, wie sind Sie dann vorgegangen?

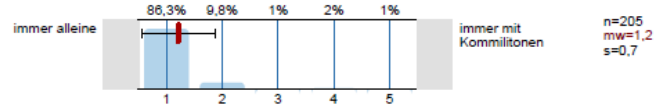


Die Mehrzahl der Studierenden schaute sich die Aufzeichnungen nur einmal oder wenige Male an. Nahezu alle Studierenden gaben zudem an, sich die Aufzeichnungen alleine angeschaut zu haben. Sie wurden entsprechend nur sehr selten zum Lernen in der Gruppe genutzt.

Wie häufig haben Sie die einzelnen Aufzeichnungen angeschaut?

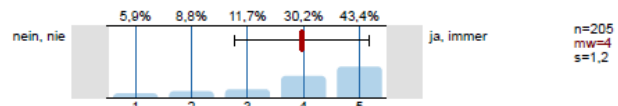


Haben Sie die Aufzeichnungen eher alleine oder gemeinsam mit Kommilitonen benutzt?



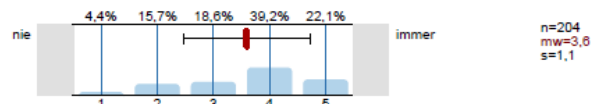
Die meisten Studierenden machten sich beim Lernen mit den Vorlesungsaufzeichnungen Notizen, Skizzen oder andere Aufzeichnungen. Dies deutet darauf hin, dass die Aufzeichnungen aktiv zum Lernen und zur Nachbearbeitung der Präsenzvorlesung genutzt wurden und nicht nur „nebenbei“ angeschaut wurden.

Haben Sie sich während des Anschauens der Vorlesungsaufzeichnungen Notizen, Skizzen oder andere Aufzeichnungen gemacht?



Von Dozierenden haben wir in informellen Gesprächen die Rückmeldung erhalten, dass in Vorlesungen, die aufgezeichnet wurden, tendenziell weniger Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Präsenzveranstaltung besuchten. Ca. 60% der Studierenden gab in der Evaluation an, die Präsenzveranstaltungen häufig oder immer besucht zu haben. Ein Fünftel der Studierenden besuchte die Veranstaltungen jedoch selten oder nie. Die Fehltermine nahmen dabei im Verlauf des Semesters zu.

Wie häufig haben Sie die Präsenzveranstaltung in diesem Semester besucht?

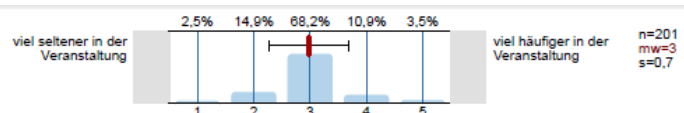


Wenn Sie Fehltermine in der Präsenzveranstaltung hatten, lagen diese...



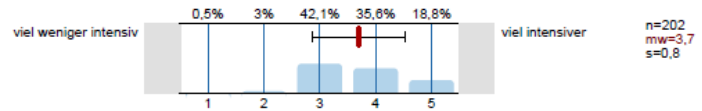
Bei der Frage, ob sie in aufgezeichneten Veranstaltungen häufiger fehlen als in nicht aufgezeichneten Veranstaltungen sehen mehr als zwei Drittel der Studierenden keinen Unterschied in ihrem Verhalten (62,8%). Immerhin 17,4% der befragten Studierenden gab jedoch zu, dass sie seltener in die aufgezeichneten Veranstaltungen gingen. Dies deckt sich mit den Wahrnehmungen der Dozierenden. Im Wintersemester 2015/16 wird das Zentrum für E-Learning der Frage nach den Fehlzeiten und Unterschieden zwischen Vorlesungen mit und ohne Aufzeichnung systematisch durch eine regelmäßige Zählung nachgehen.

Waren Sie häufiger oder seltener in dieser Veranstaltung als in Veranstaltungen, in denen nicht aufgezeichnet wurde?



Insgesamt nahmen die Studierenden das Lernen in den aufgezeichneten Veranstaltungen als intensiver wahr.

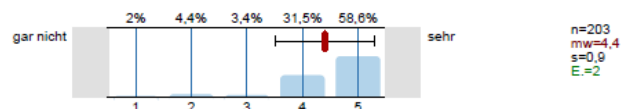
Haben Sie in dieser Veranstaltung intensiver oder weniger intensiv gelernt als in Veranstaltungen, in denen nicht aufgezeichnet wurde?



Einschätzung der Nützlichkeit der Vorlesungsaufzeichnungen für das Lernen

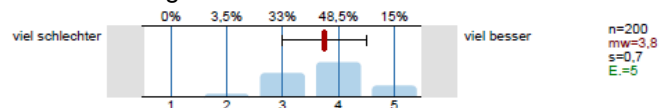
Die Studierenden beurteilten die Nützlichkeit der Vorlesungsaufzeichnungen für ihren Lernerfolg überwiegend positiv. Die meisten Studierenden gaben an, dass die Vorlesungsaufzeichnungen ihnen die Vorbereitung auf die Klausur sehr erleichtert hatte.

Haben Ihnen die Vorlesungsaufzeichnungen die Vorbereitung auf die Klausur in dieser Veranstaltung erleichtert?



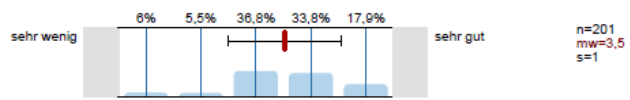
Knapp zwei Drittel der Studierenden hatte zudem den Eindruck, dass die Vorlesungsaufzeichnungen einen positiven Einfluss auf ihre Klausurnote und den Lernerfolg hatten.

Hatten die Vorlesungsaufzeichnungen einen Einfluss auf Ihren Lernerfolg/Ihre Klausurnote in dieser Veranstaltung?



Die Unterstützung beim Lernen mit den Vorlesungsaufzeichnungen durch die Dozierenden wurde von den Studierenden überwiegend positiv beurteilt. Im Vergleich zu den Evaluationsergebnissen an den vergangenen Jahren zeigt sich eine Verbesserung in der Beurteilung der Unterstützung durch die Dozierenden.

Wie gut wurden Sie von Ihrem Dozenten/Ihrer Dozentin in der Nutzung der Vorlesungsaufzeichnungen zum Lernen unterstützt?



Um zu erfahren, welche Unterstützung bei der Nutzung der Vorlesungsaufzeichnungen durch die Dozierenden von den Studierenden als hilfreich empfunden wurde, fragten wir die Studierenden, wie Sie durch die Dozierenden unterstützt worden waren. Dabei wurden insbesondere die folgenden Maßnahmen häufig benannt:

1. Dozierende gaben Hinweise auf die Verfügbarkeit der Aufzeichnungen, z.B.:

Es wurde nur erwähnt, dass es eine Aufzeichnung gibt. Manchmal wurden Vorlesungstermine online gehalten, wenn der Terminausfallen musste.

Am Anfang vom Semester hat der Dozent darauf hingewiesen, dass man die Vorlesungsaufzeichnung parallel zur Vorlesung und nicht erst am Ende der Vorlesung nutzen sollte.

Aufzeichnungen bereitgestellt für Vorlesungen, die ausgefallen waren.

2. Dozierende achteten auf eine klare Sprechweise, so dass sie auf den Aufzeichnungen gut zu verstehen waren. Zudem wiederholten sie Kommentare und Fragen aus dem Plenum, z.B.:

Fragen aus dem Plenum für die Aufzeichnung wiederholt

Sehr deutlich und langsam gesprochen. Darauf hingewiesen, dass die Veranstaltung auch online gestellt ist

Wir fragten die Studierenden zudem, was die Dozierenden noch hätten tun können, um sie in der Nutzung der Vorlesungsaufzeichnungen beim Lernen zu unterstützen. Erfreulich viele Studierende sahen wieder keine Verbesserungsmöglichkeiten. Wie bereits in den Evaluationen aus den Sommersemestern 2013 und 2014 wurde jedoch trotz der Verbesserungen der Wunsch geäußert, dass die Dozierenden während der Präsenzvorlesung besser berücksichtigen, dass auf der Aufzeichnung später Gesten etc. und auch Tafelbilder nicht zu sehen sind:

- bei Grafiken, die erklärt werden, nicht mit dem Finger (der nicht aufgezeichnet wird), sondern direkt auf der Folie markieren
- bei Grafiken erklären, an welcher Stelle man sich gerade befindet

Die Stift Funktion des tablets mehr nutzen um auch nebenbei erklärte Sachverhalte in die Aufzeichnung zu bringen statt die Tafel zu nutzen

Die Aufzeichnungen erst zur Klausurvorbereitung oder teilweise gar nicht hochzuladen wurde mehrfach kritisiert, z.B.:

Früher hochladen.

XX hätte die Aufzeichnungen [...] HOCHLADEN können!!!

Gewünscht wurde zudem des Öfteren, dass die Dozierenden noch stärker darauf achten, dass Fragen und Kommentare aus dem Plenum auf der Aufzeichnung zu hören sind:

Bei wichtigen Fragen der Studenten unter Umständen die Frage wiederholen, um diese aufzuzeichnen.

Die Fragen und Antworten der Studierenden wiederholen - man hört das Plenum auf der Aufzeichnung nicht. Das macht das nachverfolgen einer Diskussion unmöglich!

Der Vorschlag, die Aufzeichnungen in kürzere Segmente zu unterteilen und so die Orientierung zu erleichtern wurde im Vergleich zu der Evaluation SoSe 2014 häufiger genannt:

Bessere minutenangaben bei themenwechseln

Hilfreich wären Schlüsselbegriffe, die man konkret ansteuern kann, um an die existentiellen Inhalte zu gelangen.

Außerdem wurden häufig fehlende Video-/Bildaufzeichnungen aufgrund von technischen oder urheberrechtlichen Problemen bemängelt:

2-3 Vorlesungen waren ohne Bild (aber mit Ton, was wesentlich wichtiger ist), diese technischen Fehler evtl. auf 0 zu reduzieren. Da aber Skript vorhanden war, ist dies Jammern auf hohem Niveau.

Mitteilen können, dass es eventuelle Probleme beim Öffnen mit bestimmten Browsern gibt.

wenn aufgrund von Urheberrechtsverletzungen keine Präsi in Matterhorn gestellt wird, würde theoretisch schon die audio Aufnahme ausreichen. Das wäre immer noch besser als gar keine Aufzeichnung zu haben. In Statistik Übungen und Computergestützter Datenanalyse, wären Aufzeichnungen auch sehr hilfreich.

Erstmalig baten wir die Befragten im SoSe 2015, ihre nützlichsten Strategien zum Lernen mit den Vorlesungsaufzeichnungen zu benennen. Konkret fragten wir, welche Tipps sie Kommilitoninnen und Kommilitonen geben können, um die Vorlesungsaufzeichnungen optimal zum Lernen zu nutzen. Die Tipps decken sich dabei gut mit den Hinweisen vom Zentrum für E-Learning in einem [Informationsblatt für Studierende](#) zusammengestellten Flyer. Die Studierenden empfehlen Ihren Kommilitoninnen und Kommilitonen, Aufzeichnung Live-Vorlesung zu verbinden, gezielt besonders komplexe Passagen der Vorlesung anzuschauen, die Pausefunktion für Notizen und Recherchen zu nutzen und die Aufzeichnungen möglichst vorlesungsbegleitend anzuschauen.

Gezielt Sachen anhören – was man evtl. nicht verstanden hat in Vorlesung

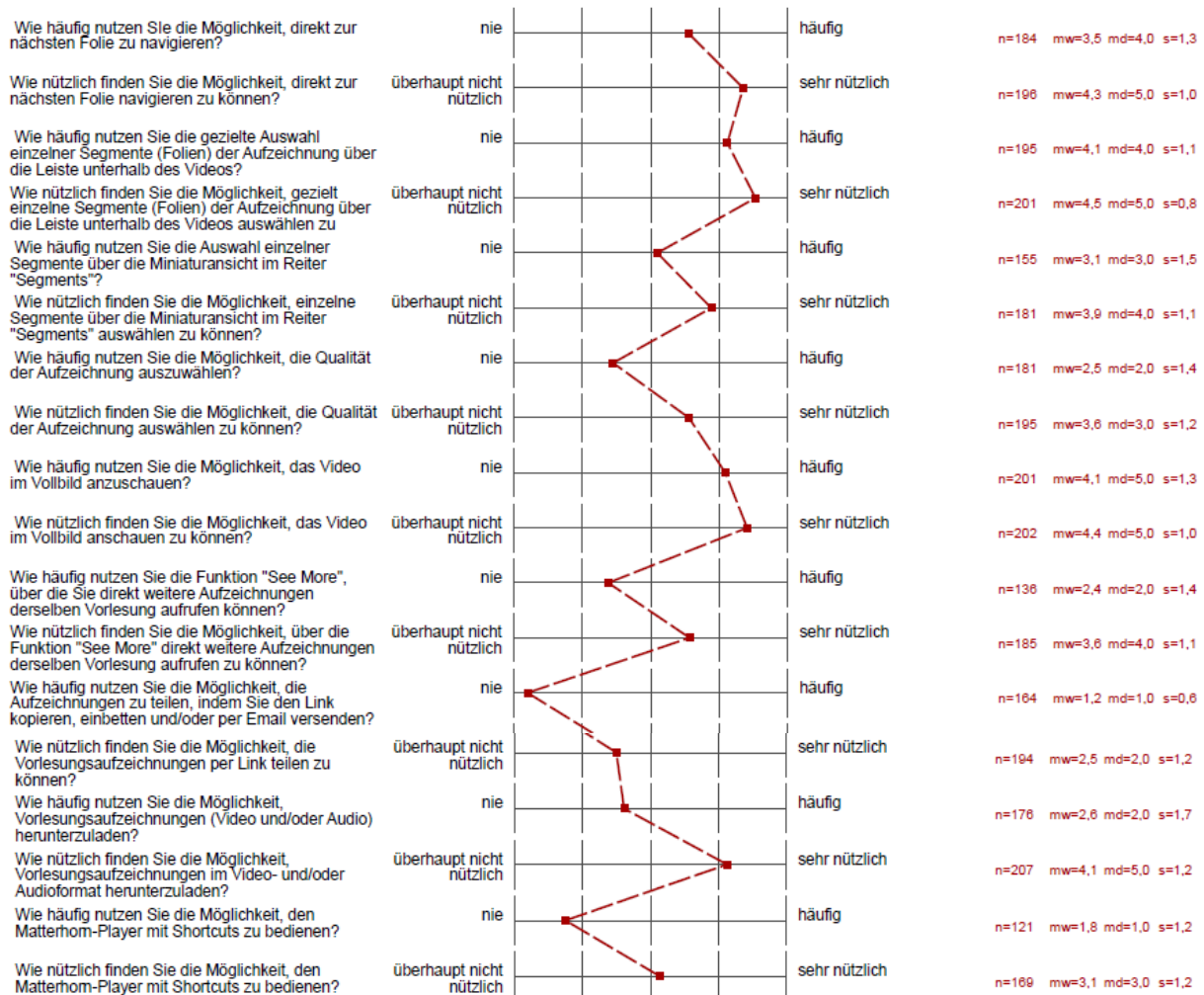
am Besten parallel zur Präsenzvorlesung nutzen um den Stoff zu Hause nochmals zu vertiefen

Aufzeichnung immer wieder pausieren, um Notizen zu machen.

Es ist einfacher, wenn man sich sowohl die Vorlesung als auch die Aufzeichnung anschaut.

Nutzerfreundlichkeit

Um einschätzen zu können, wie die Studierenden das technische System nutzten, baten wir sie anzugeben, welche Funktionen sie im Vorlesungsaufzeichnungssystem Matterhorn wie häufig nutzten und wie nützlich sie diese Funktionen empfanden. Dabei zeigte sich, dass vor allem die Navigation in den Folien (pausieren, vor- und zurückspringen) als nützlich empfunden und entsprechend häufig genutzt wurde. Diese Funktionen stellen einen deutlichen Vorteil der Vorlesungsaufzeichnungen gegenüber der Präsenzveranstaltung dar: Die Studierenden können das Tempo der Vorlesung selbst bestimmen und ggf. einzelne Segmente auch erneut ansehen.



Wir fragten die Studierenden zudem, welche Funktionen sie im Vorlesungsaufzeichnungssystem Matterhorn vermissen. Wie auch in den vergangenen Jahren wünschten sich die Studierenden, die Abspielgeschwindigkeit beeinflussen zu können, z.B.:

Abspielgeschwindigkeit verändern [...]

Abspielgeschwindigkeit regulieren z.B. mit 1,5x oder 1,8x facher Geschwindigkeit abspielen.

Kritisiert wurde von den Studierenden zudem, dass der Matterhorn Player nicht auf allen Plattformen nutzbar war, z.B.:

Die Anwendung ist nicht auf dem Handy möglich, da es Probleme mit dem Flash Player gibt. Weiter werden nicht alle Browserunterstützt, was gerade am Anfang Probleme bei der Bedingung von Matterhorn bereitet.

Eine Alternative zum Flash-Plugin - die Lizenzbedingungen, Performance (lange Ladezeiten), Softwarestabilität (Flash Player stürzt unter Linux öfters grundlos ab => Seite neu laden) und Sicherheitslücken von Adobes Flash Player sind absolut inakzeptabel. Bitte eine html5 Alternative oder besser direkt in der Aufzeichnungsübersicht ein Downloadlink hinzufügen. Besten Dank für jegliche Verbesserung in dieser Hinsicht.

Mit der Folgeversion von Matterhorn, die bis zum Sommersemester 2016 zur Verfügung stehen sollte, kann dem Wunsch nach einem plattformunabhängigen Player voraussichtlich nachgekommen werden.

In der Evaluation aus dem Sommersemester 2013 wurde häufig der Wunsch nach einer Downloadmöglichkeit geäußert. Daher wurde die Möglichkeit des Downloads der Vorlesungsaufzeichnungen als Option nach Wahl der Dozierenden etabliert. von der Möglichkeit, die Aufzeichnung zum Download zur Verfügung zu stellen, machte nur ein Teil der Dozierenden Gebrauch. Eine substantielle Anzahl an Vorlesungsaufzeichnungen stand somit auch im Sommersemester 2015 nur als Stream zur Verfügung stand. Entsprechend äußerte sich auch in der Evaluation zum SoSe 2015 ein starker Wunsch der Studierenden, die Aufzeichnungen herunterladen zu können.

Dozenten dazu bewegen, Downloads der Aufzeichnungen zu genehmigen. Dies erleichtert das Nachbereiten, da die Aufnahmen im Onlinemodus nicht stocken und das Datenvolumen so nicht reduzieren.

Download-funktion geht bei den wenigsten Vorlesungen

Weitere Wünsche der Studierenden beziehen sich auf die Navigationsmöglichkeit:

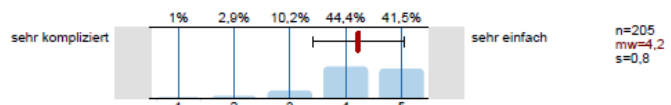
Bei der Vorspulen-Funktion kann man nicht nach Bedarf vorspulen, das System springt dann einfach viel weiter nach vorne als man eigentlich wollte

Explizite Stellen zu erreichen ist oft sehr mühsam, da es immer nur in Abschnitten voran geht. Schön wäre es, wenn man sich den Zeitpunkt per Mausklick aussuchen kann wie z.B in einem Youtube-Video.

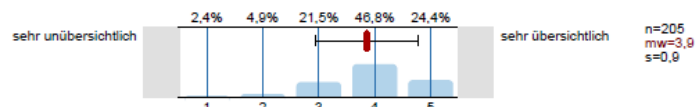
Man kann leider nicht auf zu einem beliebigen Zeitpunkt vorspulen, sondern nur zu bestimmen Sequenzen. Ein individuelles Vor-und Zurückspulen zu frei wählbaren Zeitpunkten innerhalb einer Aufzeichnung fände ich sehr hilfreich.

Insgesamt fällt die Bewertung der technischen Oberfläche von Matterhorn sehr positiv aus. Die Studierenden geben an, dass sie überwiegend gut mit dem Vorlesungsaufzeichnungssystem zurechtgekommen sind.

Wie haben Sie die Bedienung von Matterhorn empfunden?



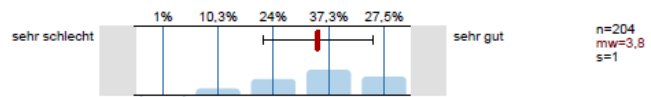
Wie bewerten Sie die Nutzeroberfläche in Matterhorn?



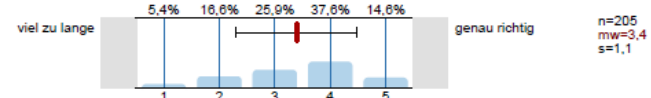
Wir baten die Studierenden, uns Schwierigkeiten, die sie mit der Aufzeichnung erlebten, zu beschreiben. Die Studierenden beschrieben, wie auch in der Evaluation im SoSe 2014, unter anderem, dass die Navigation nicht präzise genug funktionierte. Zudem kam es bei einigen Studierenden zu Programmabstürzen beim Anschauen oder schlechte Wiedergabequalität trotz guter Internetverbindungen. Ein weiterer Punkt, der bemängelt wurde, war die fehlende Kompatibilität mit mobilen Abspielgeräten. Mehrere Studierende wiesen zudem darauf hin, dass die Vollbildoption einfacher erreichbar bzw. besser sichtbar sein müsste. Außerdem wurde an der Downloadfunktion bemängelt, dass diese, falls überhaupt vorhanden, zu umständlich sei.

Zum Service des kiz gehört, dass die Vorlesungsaufzeichnungen zeitnah in die Lernplattformen – in der Regel innerhalb von 24 Stunden – eingepflegt werden. Mit der Einbindung der Aufzeichnungen in moodle waren die Studierenden überwiegend zufrieden. Der zeitliche Abstand zwischen der Präsenzveranstaltung und der Verfügbarkeit der Aufzeichnungen wurde teilweise kritisch betrachtet. Aufgrund von technischen Problemen sowie durch die Vorgabe einiger weniger Dozierender, die Aufzeichnungen erst zum Semesterende freizugeben, konnte die Freigabe innerhalb von 24h im Sommersemester 2015 in mehreren Fällen leider nicht eingehalten werden. Überwiegend positiv beurteilt wurde die Verfügbarkeit der Aufzeichnungen, nur wenige Studierende kritisierten diese.

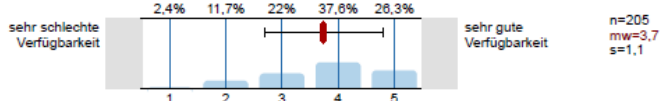
Wie gut ist die Einbindung der Videos in die Lernplattform (moodle) gelungen?



Wie haben Sie den zeitlichen Abstand zwischen der Präsenzveranstaltung und der Verfügbarkeit der Vorlesungsaufzeichnung empfunden?

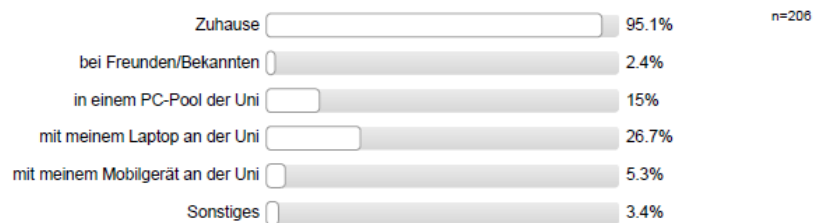


Waren die Vorlesungsaufzeichnungen bei Bedarf für Sie immer verfügbar?



Die teils kritische Beurteilung der Verfügbarkeit der Vorlesungsaufzeichnungen kann ihre Ursache – neben einigen wenigen Ausfällen für Wartungsarbeiten während des Semesters – in Problemen mit der heimischen Internetverbindung der Studierenden haben. Nahezu alle Studierenden gaben an, dass Sie die Vorlesungsaufzeichnungen Zuhause angeschaut hatten (95,1%, Mehrfachantworten waren möglich). Ein Anteil von 26,7% der Studierenden gab an, die Vorlesungsaufzeichnungen auch an der Uni mit einem eigenen Laptop bzw. in einem der PC-Pools (15%) genutzt zu haben. Diese Angaben stellen eine Steigerung gegenüber der Evaluation aus dem Sommersemester 2014 (91,5%; 18,6% bzw. 11,2%) dar.

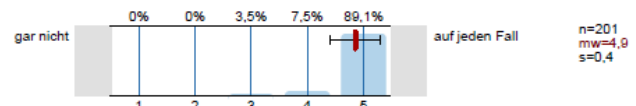
Wo haben Sie die Vorlesungsaufzeichnungen angeschaut?



Fazit der Studierenden

Mit dem Ziel, zu erfahren, ob die Studierenden den Dienst Matterhorn auch für die Zukunft befürworten, fragten wir gezielt danach, ob sie sich wünschen, dass mehr Veranstaltungen aufgezeichnet werden. Das Fazit der Studierenden fällt eindeutig positiv aus. Fast alle Studierenden bejahten diese Frage:

Nach Ihren Erfahrungen mit Vorlesungsaufzeichnungen in diesem Semester: Wünschen Sie sich, dass mehr Veranstaltungen an der Uni Ulm aufgezeichnet werden?



Die positive Einstellung der Studierenden zur Vorlesungsaufzeichnung mit Matterhorn zeigt sich auch in den Freitextkommentaren am Ende des Evaluationsfragebogens, z.B.:

Die Vorlesungsaufzeichnungen bieten vor allem Studierenden, die noch anderweitige Verpflichtungen haben (obgleich sie ein Vollstudium wahrnehmen), die Möglichkeit, zu "passenderen, individuellen" Zeiten, den Stoff zu bearbeiten. Dadurch entstehen keine Lücken, und ein eigenständigeres, selbstverantwortlicheres Studieren wird ermöglicht. Gerade bei vollen Stundenplänen, die oft nur schwer mit Hobbys, ASQ's, Arbeiten o.Ä. zu vereinbaren sind, sind Vorlesungsaufzeichnungen rettende Hilfe. Ebenso im Krankheitsfall. Ich bin unendlich dankbar, dass es das an der Uni Ulm gibt !! Vielen Dank :))

Das tolle daran ist, wenn sich Vorlesungen überschneiden, hat man immer noch die Möglichkeit beide anzuhören. Leider zieht dann die Vorlesung die Vorlesungsaufzeichnungen anbietet den Kürzeren, weil man dann entscheidet eher diese nicht regelmäßig zu besuchen. Allerdings wird man auf diese Weise nicht eingeschränkt, welche Vorlesungen man besuchen kann.

Viele Dozenten möchten die Vorlesungsaufzeichnungen wegen rechtlicher Probleme (vor allem Bildmaterial!) nicht nutzen. Das ist sehr schade.

Sehr nützliches System, dass die Lehre an der Universität entscheidend unterstützt! Wünschen würde ich mir, dass zukünftig jeder Dozent Vorlesungsaufzeichnungen zur Verfügung stellt!

Die Vorlesungsaufzeichnungen sind eine super Sache!

Dieses System sehr gut. Sollte erweitert werden sollte in allen Vorlesungen genutzt werden. Skript s reichen meist nicht aus um komplexe Zusammenhänge zu verstehen und eigenen Notizen versteht man, wenn viel Zeit vergangen ist auch nicht mehr. Die Vorlesung dann zu hören wenn die Aufnahmefähigkeit maximal ist erspart einem Energie und Freust und Lernfähigkeit wird erhöht.

Gut gemacht! Weiter so! Studenten sollten sich glücklich schätzen solch einen Service geboten zu bekommen!

Fazit und Konsequenzen aus der Evaluation

Insgesamt wird die Vorlesungsaufzeichnung mit Matterhorn von den Studierenden positiv beurteilt. Die Studierenden drücken deutlich ihren Wunsch aus, dass dieser Dienst aufrechterhalten und ausgebaut wird. Kritik an der Vorlesungsaufzeichnung mit Matterhorn bezieht sich vor allem darauf, dass der Download der Videos etwas umständlich ist, sowie auf Schwierigkeiten mit der präzisen Navigation innerhalb der Vorlesungsaufzeichnungen.

Zwar geben viele Studierende an, die Aufzeichnungen regelmäßig, zeitnah und in Verbindung mit dem Besuch der Präsenzvorlesung zu nutzen. Jedoch gibt auch ein größerer Anteil der Studierenden zu, aufgezeichnete Veranstaltungen nicht so häufig zu besuchen, wie Veranstaltungen ohne Aufzeichnung. Um der Frage des Nutzerschwundes in aufgezeichneten Vorlesungen gegenüber nicht aufgezeichneten Vorlesungen systematisch und anhand objektiver Daten nachzugehen, ist im Wintersemester eine Studie des Zentrums für E-Learning geplant.

Die Vorteile der Vorlesungsaufzeichnungen für das Lernen nutzten die Studierenden, die an der Evaluation teilnahmen nach eigenen Angaben gut aus: Sie schauten sich gezielt einzelne Sequenzen an und nutzen die Möglichkeit, die Aufzeichnung zu pausieren sowie einzelne Passagen mehrfach anzuschauen. Dieser Strategien wurden als so hilfreich empfunden, dass sie auch als Tipps an andere Studierende formuliert wurden. Die Studierenden hatten den Eindruck, dass sie durch die Vorlesungsaufzeichnungen in ihrem Lernen unterstützt wurden und dass sich ihr Klausurerfolg durch die Aufzeichnungen verbessert hat.

In der wahrgenommenen didaktischen Unterstützung beim Lernen mit den Vorlesungsaufzeichnungen sahen die Studierenden weiteren Verbesserungsbedarf bei der Verwendung von Gesten und Tafelanschriften, die auf der Aufzeichnung nicht zu sehen sind. Als positiv wurde wahrgenommen, dass die Dozierenden explizit auf die Aufzeichnungen hinwiesen.



Zur Frage, welche Funktionen von Matterhorn die Studierenden nutzten und wie sie diese beurteilten, verwundert es nicht, dass als nützlich beurteilte Funktionen auch häufig genutzt werden, insbesondere das Pausieren der Aufzeichnung sowie die Navigation innerhalb der Aufzeichnung. Die genaue Navigation innerhalb der Aufzeichnungen sollte noch verbessert werden, hier arbeitet das kiz weiterhin an Lösungen zur Verbesserung. Ebenso ist eine Verbesserung der Verfügbarkeit der Aufzeichnungen für verschiedene Plattformen und Abspielgeräte geplant. Da sich die wertvollsten Hinweis auf Verbesserungsmöglichkeiten des Systems in den vergangenen drei Evaluationen in den offenen Fragen ergaben, werden wir zugunsten einer kürzeren Bearbeitungszeit des Evaluationsbogens die Fragen zu einzelnen Komponenten des Systems in Zukunft weglassen.

Das dritte Ziel dieser Evaluation war, zu erfahren, wie die Studierenden die Vorlesungsaufzeichnungen mit Matterhorn beurteilen. Das Urteil der teilnehmenden Studierenden fiel sehr positiv aus. Fast alle wünschen sich, dass weiterhin aufgezeichnet wird und sie sehen einen großen Nutzen in der Aufzeichnung. Wir freuen uns deshalb, dass der Dienst auch in den kommenden Semestern zur Verfügung steht. Dem Wunsch nach einer Ausweitung des Angebots auf mehr Lehrveranstaltungen kommen wir durch den Ausbau weiterer Hörsäle mit der Aufzeichnungstechnik nach. Ebenso intensivieren wir die Marketingmaßnahmen und Beratung, um weitere Dozierende von den Vorteilen der Aufzeichnung zu überzeugen. Wir freuen uns, wenn wir weiterhin Studierende und Dozierende in der effektiven Verwendung der Vorlesungsaufzeichnungen zum Lehren und Lernen unterstützen dürfen.